Durch Partnerschaften sind wir als Gemeinde mit Projekten in aller Welt verbunden. Unsere Unterstützung ermöglicht es, Menschen Bildung und Gesundheit zukommen zu lassen, Aufklärungsarbeit zu leisten und vieles mehr.

In all unsere Projekte in Südafrika, Nord- und Südindien, Guatemala, Ecuador und an weiteren Orten dieser Welt investieren wir unsere Energie, Leidenschaft, Gebete, Zeit, Kreativität und oft auch unser Geld.

Wenn Sie die Arbeit unterstützen wollen, laden wir Sie ein, im Ausschuss für Partnerschaft und Ökumene mitzuarbeiten oder über eine Spende für eines der Projekte oder allgemein für die Partnerschaften nachzudenken. Auskünfte geben hierzu:

Pfr. Dr. Klaus Neumeier, klaus.neumeier@ckbv.de
Tel. 06101-50563022 und

Pfr. Ingo Schütz, ingo.schuetz@ckbv.de
Tel. 06101-50563028.

Spenden nehmen wir gerne über die Kollektenkasse der Christuskirche entgegen.

Kollektenkasse der Christuskirchengemeinde
IBAN: DE86 5019 0000 0001 1234 91
(Verwendungszweck bitte angeben)

Jahresbericht 2020

aus den weltweiten Partnerschaften

Evangelische Christuskirchengemeinde Bad Vilbel

Liebe Gemeinde, liebe Spender und Spenderinnen,

seit Jahrzehnten ist es eine gute Tradition: Immer am letzten Sonntag im Januar lädt die Christuskirchengemeinde ein zu einem besonderen Gottesdienst, in dem die weltweiten Partnerschaften der Evangelischen in den Blick genommen und gewürdigt werden. Die unterstützen Projekte befinden sich in Nord- und Südindien, Guatemala, Ecuador, Südafrika.

Unendlich viel Gutes ist, auch mithilfe unserer Unterstützung, in den Partnerprojekten entstanden. Über mache schöne Entwicklung gibt diese Broschüre Auskunft. Sie zeigt uns einmal mehr, dass sich unser Engagement um der Menschen willen lohnt!

Übrigens: Auch in Bad Vilbel selbst haben wir gute Partnerschaften mit den anderen christlichen Gemeinden. Eine enge Zusammenarbeit zeigt sich am Kanzeltausch (23. Februar) und vielen weiteren gemeinsamen Projekten, zum Beispiel dem neuen Kinder- und Familiengottesdienst „KinderReich“.

Das vorliegende Heftchen ist nicht nur zur Information gedacht. Sie dürfen es auch gerne weitergeben und anderen Menschen einladen, durch ihre Unterstützung Teil der Partnerschaften zu werden. Wie das geht? Durch Gebete, persönliche Beziehungen, Mitarbeit in den Teams und Ausschüssen und manchmal auch durch Geld. Dazu finden Sie Infos auf der letzten Seite.

Pfr. Ingo Schütz und Helge Lemmer
für den Ausschuss für Partnerschaft und Ökumene

Ecuador: Shell

Mit Klaudia und Ekkehard Wolff, den beiden Bad Vilbelern, die vor vielen Jahren eine freie Klinik in Ecuador gegründet haben und damit viel Gutes in der Bevölkerung bewirken, haben wir schon lange einen engen Kontakt. Der Betrieb des Krankenhauses stabilisiert sich immer mehr und es geht bergauf. Manche Patienten kommen von weit her angereist. Das macht Mut. Die Renovierung des stationären Bereiches ist in vollem Gange. Es wurde erst einmal die Hälfte des Krankenhauses angegangen, denn erst, wenn die ersten sieben Räume und die Schwesternstation renoviert sind, kann der Antrag auf Tagesklink gestellt und Operationsräume und Geburtsbereich genutzt werden. Der Bau des Abwassersystems verzögert sich, aber es geht weiter.

Ökumene in Bad Vilbel

Im Februar 2019 waren alle Kirchenvorstände der ev. Gemeinden Bad Vilbels gemeinsam zum Klausurwochenende in Arnoldshain. Der direkte persönliche Austausch, der durch die gemeinsame Fahrt möglich wurde, war wieder ein Gewinn.

Während der Prozess des Kooperationsraums nur langsam vorangeht, gibt es auf anderen Ebenen ein erfreuliches Miteinander: So hat am 14.9. das „KinderReich“ zum ersten Mal die Pforten geöffnet, v.a. mit Mitarbeitenden aus Massenheim und der Christuskirche. Rund 40 Kinder plus Erwachsene nebst Konfis haben mit nicht unerheblichem Aufwand, aber auch mit sehr viel Spaß einen tollen Vormittag zusammen erlebt.

Der Reformationstagsgottesdienst am 31.10. in der Christuskirche war ebenso gut besucht wie in den vergangenen Jahren, auch aus anderen Gemeinden kamen Besucher. Ein anderer „vilbelweiter“ Gottesdienst fand am Buß- und Bettag auf dem Heilsberg statt.

Der traditionelle Gottesdienst an Pfingstmontag wird 2020 aufgrund des Hessentags ausnahmsweise pausieren.

Südafrika: Tempelman

In Südafrika sind in den ländlichen Gebieten die Auswirkungen von HIV/Aids sehr präsent. Im Jahr 1994 begann das Ehepaar Tempelman mit dem Aufbau des „Ndlovu Medical Centers“ im Township Elandsdoorn. Die Klinik bietet eine umfassende medizinische Versorgung. Rund um die Klinik hat sich im Laufe der Jahre ein großes soziales Projekt, die „Ndlovu Care Group“, entwickelt. Das Projekt unterstützt in zahlreichen Bereichen die von Aids betroffenen Familien: Kindergarten- und Schülerbetreuung, Freizeitangebote für Jugendliche, Behinderteneinrichtung, Ernährungsberatung und Hygiene, HIV-Aufklärung…

Unsere Gemeinde ist seit 2011 in Kontakt mit dem Projekt. Durch unsere Initiative und unseren finanziellen Beitrag können seit 2014 junge Menschen aus Deutschland einen Freiwilligendienst in dem Projekt absolvieren. Dabei können die Freiwilligen eine andere Kultur intensiv kennen lernen, sich aktiv sozial engagieren und erfahren, wie aus dem Engagement Einzelner ein großes, nachhaltiges Projekt entsteht. Diese prägenden Erfahrungen werden auch direkt in unsere Gemeinde eingebracht, wenn wie im letzten Jahr junge Gemeindemitglieder von Ihrer Zeit vor Ort im „Kirchencafé Spezial“ berichten.

Südindien: Kinderheime

Seit vielen Jahren unterstützen wir zwei Kinderheime im Süden Indiens und finanzieren so für rund 200 Kinder Unterkunft, Verpflegung und schulische Bildung. Durch persönliche Kontakte, Besuche und die Entsendung von FSJ-Kräften besteht eine enge Verbindung.

Auch in 2019 ist es gelungen, ausreichend Spenden für die geplanten jährlichen Ausgaben einzuholen. Durch feste Patenschaften und Dosenspender ist der Betrieb der Kinderheime derzeit gesichert. Hinzu kommen Sonderkollekten, die gerade für dringende Baumaßnahmen immer wieder benötigt werden. Somit können die Heimleitungen der beiden Kinderheime sich um die Kinder kümmern und müssen nicht Zeit für Geldbeschaffung investieren. Seit Sommer ist mit Hanna Mebus zum 2. Mal eine Freiwillige aus Bad Vilbel für ein halbes Jahr in Kamuthi zum Mitarbeiten. Wir sind sehr dankbar, dass auf diese Weise nicht nur eine finanzielle Unterstützung erfolgt, sondern eine echte Partnerschaft gelebt werden kann.

Nordindien: Christchurch

Seit vielen Jahren besteht eine Partnerschaft der Diözese Amritsar mit den Ev. Dekanaten Wetterau und Gießen. Angeregt durch einen Hauskreis der Gemeinde wurde diese Partnerschaft in Bad Vilbel weiter verankert. Mehrere Besuchsreisen haben in beide Richtungen stattgefunden und eine CK-Kulturfahrt hat die Diözese im Herbst 2016 besucht.

Mit einer besonderen Delegation wurde in 2019 unsere Gemeindepartnerschaft zur Christchurch in Nordindien vertieft. Im Frühjahr war eine Jugendband zusammen mit einigen jungen Erwachsenen in Amritsar, um Gottesdienste mitzugestalten, Konzerte zu geben und sich kennen zu lernen. Die Gruppe wurde von Ulrike Mey und Thorsten Mebus geleitet.

Schwerpunkte der Partnerschaft sollen gemeinsame Glaubenserfahrungen sein. Dazu gehört auch die Idee einer Bibelarbeitsgruppe über das Internet. Interessierte sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Melden Sie sich in diesem Fall bitte direkt bei Britta Betz.